



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

**Postilla, Das ist/ Ausslegung der Euangelien so nach alter
Catholischer Römischer Kirchen/ vnd der H. Vätter Lehr
vnd Meynung/ auff alle Sontäg durchs Jahr gepredigt vnd
außgelegt werden ...**

Hesselbach, Johann

Meyntz, M. DC. XVIII.

VI. Kurtze Außlegung deß H. Vatter vnsers/ vn[d] deß Englischen Grusses.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-75708](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-75708)

vermisches Gebet wolle rein/gen/ vnd heiligen/vnd für seinen Götlichen Thron lassen/vnd dasjenige vmb welches gebeten worden geben.

nen/da er/wann er das Gloria patri & filio, oder zu Endes der Collecten / durch vnsern H. Erren Jesum Christum / per Dominum nostrum Iesum Christum, &c. betet / sich eheerbletlich stellet / den Leib oder das Haupte bieget / die Hände zusammen thut / oder sonsten eine euseliche Gebet dre zeigt/vnd sich darbey erinnere/er wolle vnd müsse andächtig beten/vnd nicht im Gebete distrahire/vnd zerstreuet bleiben.

Am christen Sontagnach der heyligen Dreyfaltigkeit.

Die 6. Sermon. Kurze Auslegung des H. Vatter vnser / vnd des Englischen Gruses.

Über die Wort:

Es giengen zween Menschen hinauff in den Tempel zu beten/einer ein Phariseer/der ander ein offner Sünder. Luc. 18. ca v. 10.



S ist kein heiliger noch welcher beten will / nicht Gottes Kind / sondern irdlicher Gebet als das heilige Gottes Freund seyn solle / ja das er Gottes Sohn Vatter vnser vnd der Englische seyn müsse also aber erzeit man sich als ein Freund Gruß/das H. Vatter vnser vnd Sohn Gottes/wann man ihme den Sü. sag fer ist von vnserm H. Erren vnd macht man wolle hinstro nicht in h. sündigen/vn Heylande Christo I. zu selbst die begangene Sünde bereue / dann alle vnbusfertige Sünden seynd Gottes Kind / vnd nit Gottes / sondern des Teuffels Kinder. Zum 2. nennen wir darumb Anfangs des Vatter vnser's G.D. einen Vatter / weil wir mit grosser Zuversicht in vnserm Gebet zu Gott ereten gleich als ein Kind zu einem Vatter/welcher sein Kinder in Nöthen nicht läßt/vn allen Fleiß bey ihme thut. Ferner beten wir also Vatter vnser: vnd wan gleich ein etlicher Mensch betet/so muß er doch saagen Vatter vnser/er darff nicht beten / Vatter mein der du bist in dem Himmel. Darumb weil Gott zu gleich vnser aller Vatter ist/vnd vns allen wol geneigt ist / wir seyen gleich Reich oder Arm / vnd weiln nun Gott vnser aller Vatter / so sollen diejenigen welche beten wol len/auch Fleiß mitbringen/vnd alle Menschen gleich als Gottes Kinder lieben/vnnd ihnen wol gewogen seyn. Zum 2. soll derjenige welcher beten will mit seinem Gebet Demuth bringen / vnd sich nicht besser düncken als andere Leuth / gleich wie der Phariseer/ dessen in dem heutigen Euan. also gedacht wird/ander Leuth veracht hat / vnd sich hat lassen besser düncken/als ander Leuth. Nuñ folget / der du bist in dem Himmel / das bedeutet Erstlich das diejenigen welche diß Gebet beten wollen/die sollen ihr Gemüth zu himmlischen dingen erheben/vnd alle Irdische dinge auß dem Sinn schlagen. Zum andern daß man mit grosser Ehrerbietung zu Gott betten solle/weil er ein himmlischer/vn kein Irdischer Vatter ist. Zum 3. daß man nichts anders als himmlische dinge von Gott dem himmlischen Vatter bitten solle. Nun folgen die sieben Bitten in dem H. Vatter vnser / in deren ersten vier / wir vmb etliche dinge bitten welche vns Gott geben wolle/in den letzten dreyen Bitten wir Gott wöille die Vbel von vns wende. Die erste Bitte ist. Geheiligt werde dein Nam / das ist so viel gesagt / als laß sage dir danck für deine grosse Guttharen / vnd bitte daß dein Name deine Güte/vnd deine Majestät allen Menschen offenbar / von allen gelobet / vnd an allen Orten gerühmet werde / vornemblich aber begehre ich / daß ich in allen meinen Wercken vñ Worten deine Ehre vnd meines nechsten Dunge suche.

Luc. 11. 1. wordet: ein Jünger Christ sprach zu ihme / Herr lehre vns beten / wie auch Johannes seine Jünger gelehret hat/vnnd der H. Er Jesus sprach zu ihnen / wann ihr betet / so sprecht Vatter/ dein Nam werde geheiligt. In dem ist auch das H. Vatter vnser kurz/vnnd doch so fuß / daß alles was wir von Gott zu bitten von nöthen haben darinnen begriffen ist. Darumb kan man kein schöner noch irdlicher Gebet erdencken / oder haben als das H. Vatter vnser. Der Englische Grus aber ist von der allerheyligsten Dreyfaltigkeit selbst componirt / vnd gemacht / daß der Engel zu der heyligsten Jung. frau Maria gesagt hat / gegrüßet seystu voller Genaden/der Herr ist mit dir / das hat er nicht für sich gehon / sondern die heilige Dreyfaltigkeit die hat es also angeordnet / vnd hat der Sohn Gottes als der Engel diesen Grus zu Maria gehon / wolten in Mutter Leib empfangen werden / also heilig vnd irdlich ist der Englische Grus/vnnd ober gleich an ihme selbst kein Gebet ist / so kan er doch an stat etnes Gebets gesprochen werden / gleich wie auch viele Psalmen Davids directe kein Gebet seynde / doch werden sie an stat etnes Gebets gesprochen / weil dann nuñ kein heiliger noch irdlicher Gebet ist als das heilige Vatter vnser/vnnd der Englische Grus / vnd ein jeder Mensch die selbige täglich beten / vnd sprechen muß / nuñ kan man aber ein Gebet mit aller dings mit rechter Attention / vnd Andacht beten/wann man die Wort nit recht versteht. Damit aber das Vatter vnser/vnnd das Ave Maria deso andächtiger möchten gesprochen werden / als will ich dieselben h. ermit außs kürzest anfüegen / mit dem man wolle mit Gedult anhören. Als sage ich an in dem Namen Gottes.

Luc. 12. 8. diese Vatter vnser der du bist in dem Himmel / ist war kurz / aber sie ist voller Geheimnissen. Das Wort Vatter / ist ein Wort dadurch die grosse Liebe des betenden wird zu verstehen gebt/nemlich daß er Gott liebe als ein natürliches Kind seinen Vatter / vñ gleiches wird / darmit angedeutet / daß derjenige

Luc. 12. 8. diese Vatter vnser der du bist in dem Himmel / ist war kurz / aber sie ist voller Geheimnissen. Das Wort Vatter / ist ein Wort dadurch die grosse Liebe des betenden wird zu verstehen gebt/nemlich daß er Gott liebe als ein natürliches Kind seinen Vatter / vñ gleiches wird / darmit angedeutet / daß derjenige



2. Die 2. Bitte ist diese zu Komme vns dein Reich / das ist ich wunsche vnd begere das du an allen Orten auff Erden regirest / vñ dich Teuffels Reich außgeschlossen / vnd zerföhret werde / vñnd du alle Reich der Welt besitzest / vñnd vornemblich das kein Sünde in meinem sterblichen Leib mehr regiere / sondern das du vber alle meine Kräfte vñnd Gewalt herrschest / vñnd mich zu dem himlischen Reich richrest / vñnd führest.
3. Die 3. Bitte dein Will geschehe als im Himmel / also auch auff Erden / das ist / ich bitte / du wollest deinem Volk Genade geben / das sie deinen Gebotten gehorsamb synde / vber das wollestu vns deinen Willen in allen vnsern Wercken vñ Handlungen offenbaren / endtlichen vbergib ich mich auch selbst D. Herz dein. in Willen / das du mit mir alles handelst / vñ ich nach deinem allerheiligsten Willen / wann nur dein Name durch mich gelobt / vñnd geheiligt wirdet / die Sünde von mir außgeschlossen / vñnd du in mir allein regierest.
4. Die 4. Bitte vnser täglich Brot gib vns heut / das ist / weise / vñnd vñ. r. meine Seel / vñnd meinem Leib mit bequemblichen Speisen. Die Seel speiß mit deinem Wort / damit mir dasselbige wohl schmacke / wann ichs höre / oder lese / speise auch meine Seel mit deinem heiligen Leib. vñ bitte du wollest eine Lust / vñnd Begierde in mir erwecken / mich eines allerheiligsten Leibs vñnd Nuts effri theilhaftig zu machen. Meinen Leib aber wollest uenern mit deiner täglichen Speise / vñnd nicht mit Abstrich / sondern mit einer Nothdurfft / vñnd nicht mit solchen Speisen welche mit Neide vñnd vnser einem billigen Tumb / vñnd nicht mit vñrecht erworben synde. Nun selgen 3. Vbel vñnd welche wir bitten das sie Eore von vns abwenden wolle.
5. Die 5. Vñnd vergib vns vnser Schule / als wir vergeben vnsern Schuldigern / das ist / die geistliche Vbel / nemlich die begangene Sünde / darmit wir dich erürner haben / die vergib vns vñnd sonst durch das bitter Leyden vñnd Sterben deines Sohns / vñnd zwar die verzeihliche oder die tägliche Sünde vergib vns durch die Reue / vñnd durch die seß dem heiligen Gebet / aber die groben vñnd Todesünden vergib vns durch das H. Sacrament der Buß / vñnd verleyh vns gelegene Zeit vñnd Genade zu dem H. Sacrament der Buß mit Andacht zukommen / vñnd ob mich gleich bedenklich vergabe meinem nechsten seine Schulden von Herzen / so hüß du mir doch das ich dessen Vergebung / darmit er mich vnbillich behändige hat / nimmermehr gedanke.
6. Die 6. Bitte vñnd nicht führe vns in Versuchung / das ist / treib D. G. D. R. von vns hinweg die künftige Vbel / damit wir nimmermehr in Sünde verwilligen / noch die Ursach geben / das wir von dir verlassen werden / vñnd wann wir in Sünde fallen / damit vnser Herz nicht verferret / sondern das es baldt wieder zu dir geföhret werde.
7. Die 7. Bitte sonder erlöse vns von allem Vbel Amen. Das ist / die gegenwertige Vbel / treib von vns hinweg / als Hunger / Pestilens / vñnd andere leibliche Trübsahlen / wie dann auch das Glück

welches zu der Seelen H. nichts nutz ist / Spirituaria quoque mala, in quibus est concupiscentia nostra, quae continuum Spiritui bellum infert, vt. b. ea non penitus, saltem ex parte absoluantur.

Ruhn solget den dem Englischen Gruß / welcher darumb neben dem H. Vater vnser gesprochen / damit wir (wie die Kinder aus der kleinen Kinder Carichimo Canis) sagen) Christum vnsern Herren / vñnd seinen heylwertigen Namen darbey melden / auch G. D. R. in seiner lieben werten Mutter loben / vñnd durch sie die Göttliche Genade begehren.

Gegrüßet seystu Maria / das ist / Maria die du von dem H. Engel gegrüßet bist / grüß vns deiner Liebe nach wiederum. Ave Maria / das ist als gegrüßet seystu Maria / oder freu dich Maria / Maria ist ein eigener Name / vñnd heißet zu Teutsch eine Frau / vñnd ein Weib. Etern.

Voller Genaden / das ist / gesteret mit Genaden vñnd Gerechtigkeith / vñnd erfüllet mit Engelen in der Seelen.

Der Herr ist mit dir / das ist / Gott dem Herren gefallen deine Gedancn / deine Worte vñnd Werke / es ist nichts an dir / das Gott dem Herren missfallen / darumb ist Gott alle Zeit bey dir gewesen / vñnd bist bey Gott alle Zeit in dem Himmel.

Du bist gebend. yet vnser allen Weibern / das ist / du bist gebend vber die andern Weiber. Erkl. Ich wei du ein Mutter vñnd ein Jungfraw zu gleich. Zum andern weil du ein Mutter Gottes. Zum dritten weil du die höchste Würdigkeith erlangest hast / welche dem weiblichen Geschlecht hat können geben werden / nemlich weil du worden bist ein Königin des Himmels / vñnd der Erden / die erste nach Gott vber alle Geschöpf gesetzt / ein einziger Mann ist vber dich / Christus ein König der Erden / Gott vñnd Mensch / dann zwey grosse vñnd vornehmeh Ehrenämpter hat Gott wollen außstellen / das eine hat er geben wollen einem Mann / das ander sey ein König des Erdentrichs / vñnd die Ehrenämpter hat Christus vberkommen / das ander hat er geben wollen einem Weib / das sie seyn solle eine Königin des Erdentrichs / vñnd die Ehrenämpter hat sie heiligste Jungfraw Maria empfangen.

Gebenedeyet ist die Frucht deines Leibs / Jesus Christus / das ist / dein Sohn ist ein wahrer vñ vollkommener Mensch / vñnd noch dazu ein Sohn Gottes / ein Gott vber alles gebenedeyet in Ewigkeit / welchem wir vñnaussprechlichen Dank / lob / vñnd Benedeyung schuldig synde / weil er dich heiligste Jungfraw vns zu einer Patronen vñnd Aduocatin geben hat.

Heilige Maria Mutter Gottes bitt für vns arme Sünder / jezundt vñ in der Secund vnser Absterbens. Amen. Das ist / billich kanstu für vns bitten / weil du als vnser Patronin für vns sorgest / vñnd dasjenige vñnd welches du bitten / leichtlich erlangest / weil Christus / den du für vns bitten / dein Sohn ist. Darumb bitten wir dich / damit wir alles gurs durch dich erlangen / weil wir durch dich den Anfänger alles Guten vberkommen haben / nemlich Jesum Christum. Amen.